

Sitzung vom 18. Oktober 2017 / Geschäft Nr. 6.2

Bericht und Antrag

Postulat Kornelia Hässig Vinzens (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Weitere Entsorgungsmöglichkeiten schaffen"; Erheblicherklärung

1. Ausgangslage

Am 22. Februar 2017 wurde folgendes Postulat eingereicht:

Erstunterzeichnerin: Kornelia Hässig Vinzens (SP)

Mitunterzeichnende: Rudolf Gerber (SP), Selliah Tharnan (SP), Markus Dietiker (SP), Petra Spichiger (SP), Monika Flückiger (SP), Hans-Jörg Rhyn (SP), Michael Fust (SP), Patricia Zangger (SP)

"Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, mit welchen Angeboten entstehende Entsorgungslücken, welche durch die Auslagerung der Mehrzwecksammelstelle nach Worblauen entstehen, geschlossen werden können. Dabei geht es insbesondere um die Möglichkeit, z. B. beim täglichen Einkauf in der Gemeinde, kleine Mengen von Spezialabfällen (Öle, Medikamente, kleine Elektrogeräte etc.) schnell zu Fuss zu entsorgen.

Heute wird ein nicht zu unterschätzender Anteil der Abfälle, welche in die Sammelstelle gebracht werden, zu Fuss entsorgt. Diese Möglichkeit fällt nach der Auslagerung der Mehrzwecksammelstelle weg. Dies ist vor allem für ältere Menschen, welche nicht mit dem Auto entsorgen und für Mieter, welche oft keine Möglichkeiten haben, im Keller die diversen Spezialabfälle zu sammeln, ein grosser Nachteil. Der Anteil des Abfalles, welcher zu Fuss entsorgt wird, sollte nicht sinken.

Hier könnte ein mobiles Angebot (analog ökomobil der Stadt Bern) welches z. B. 3-4x jährlich in der Gemeinde für einen halben Tag stationiert würde, Abhilfe schaffen. Das Unternehmen Sovag Veolia bietet z.B. solche Dienstleistungen an. Auch eine separate Abfuhr von Deponie-Material (Blumentöpfe, Keramik...), könnte zweckmässig sein (analog der jährlichen Metallabfuhr).

Zudem wäre ein separates Merkblatt hilfreich, welches alle Möglichkeiten der lokalen Entsorgung auflistet, inklusive Entsorgung von Abfällen in den entsprechenden Geschäften (zusätzlich zu den doch eher unübersichtlichen Informationen auf der Gemeindefwebseite)."

2. Antwort

Der Detailhandel bietet heute gut organisierte und benutzerfreundliche Entsorgungslösungen, zum Teil gesetzlich vorgeschrieben und zum Teil auf freiwilliger Basis, an. Damit können die Konsumentinnen und Konsumenten Haushaltgeräte, Medikamente, Farben, leere Lebensmittelverpackungen usw. fachgerecht und bequem entsorgen. Was von diesen Entsorgungslösungen ausgeschlossen ist, kann bei einer gemeindeeigenen Sammelstelle abgegeben wer-

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Margrit Scherler	21.09.2017	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2017\20171018\06.2_po_hässig_abfall-entsorgungsmöglichkeiten.ggra.docx	21.09.2017 08:12 / ks	1.3	1 von 2

den. Um die im Postulat erwähnte Entsorgungslücke zu schliessen, ist eine mobile Sonderabfallsammelstelle für die zu fussgehenden Konsumentinnen und Konsumenten eine praktische und kostengünstige Lösung.

Mobile Sonderabfallsammelstelle

Grundsätzlich können die genannten Sonderabfälle bei der neuen Gemeindesammelstelle in Worblaufen abgegeben werden. Es ist davon auszugehen, dass ein Grossteil der Sonderabfälle im Zusammenhang mit anderen Entsorgungen dort abgegeben werden. Eine zentrale, in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten liegende Abgabestelle ist aber nicht mehr vorhanden.

Eine mobile Sammelstelle könnte diese Lücke füllen. Diese muss auf Grund der gesammelten Stoffe (Farbabfälle, Speise- und Altöl, Reinigungsmittel, Pestizide, Spraydosen, Chemikalien, Medikamente usw.) zwingend bedient sein.

Die Gemeinde hat für eine solche Lösung erste Abklärungen vorgenommen. Auf der Basis von jährlich vier stationären Einsätzen während je vier Stunden im Zentrum (z. B. Ziegeleimärit) von Zollikofen würde dies die Erfolgsrechnung der Abfallentsorgung Zollikofen mit insgesamt jährlich rund Fr. 5'400.00 belasten. Neben dieser Pauschale fallen noch die Entsorgungsgelühren in Abhängigkeit der gesammelten Menge an Sonderabfällen an. Ein höheres Intervall von Sammeltagen oder das Sammeln an verschiedenen Standorten würde zu entsprechenden Mehrkosten führen. Ausgeschlossen von diesem Angebot sind Grobsperrgut, Altmetall, Bauschutt usw.

Damit das konkrete Bedürfnis erhoben werden kann, sieht der Gemeinderat einen einjährigen Versuchsbetrieb vor.

Separatsammlung für Deponiematerial

Die von der Postulantin angeregte halbjährliche Separatsammlung für Deponiematerial stuft der Gemeinderat als problematisch ein. Die Anforderung bezüglich der Sortentrennung ist für Deponiematerial, welches auf Inertstoff-Deponien eingelagert wird, besonders hoch. Entgegengenommen werden nur mineralische Abfälle ohne jegliche Fremdprodukte.

In Anbetracht dessen, wie gross die Aufräumarbeiten im Nachgang der bestehenden Separatsammlungen Altmetall und Grobsperrgut sind, ist bei einer Separatsammlung für Deponiematerial ein noch grösserer Aufräum- und Reinigungsaufwand zu befürchten.

Abfallmerkblatt

In der „AGENDA“, welche sämtlichen Haushalten zugestellt wird, ist das Abfallmerkblatt mit den offiziellen Abfalldaten der Gemeinde Zollikofen enthalten. Auf rund zehn Seiten sind die ordentlichen Abfuhrtermine, die Abfallsammelstellen, die Spezialabfahren sowie die Abfallarten mit Entsorgungsmöglichkeiten aufgeführt.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Das Postulat Kornelia Hässig Vinzens (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Weitere Entsorgungsmöglichkeiten schaffen" wird erheblich erklärt.

Zollikofen, 18. September 2017

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Margrit Scherler	21.09.2017	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2017\20171018\06.2_po_hässig_abfall-entsorgungsmöglichkeiten.ggra.docx	21.09.2017 08:12 / ks	1.3	2 von 2